

Peter Stiefel
Gemeinderat FDP
Gartenstr. 2
8307 Effretikon



Stadt Illnau-Effretikon

GROSSER
GEMEINDERAT

Ratsbüro

Eingang: 16. DEZ. 2010

Geschäfts-Nr. 031/10

An die Präsidentin des
Grossen Gemeinderates
Frau Barbara Scheidegger
Märtplatz 29
8307 Effretikon

Effretikon, 15. Dezember 2010

ANFRAGE: SAMMELSTELLEN EFFRETIKON & ELEKTROGERÄTE-ENTSORGUNG

Die Abfall-Hauptsammelstelle an der Vogelsangstrasse 18 in Effretikon ist eine wichtige städtische Dienstleistung, insbesondere im Rahmen der recyklierbaren Abfälle – aber auch für Betriebs-, Sonder- und Bauabfälle. Hier hat der Bürger die Möglichkeit, nicht mehr verwendete Alltagsgegenstände gegen eine geringe Gebühr fachgerecht zu entsorgen, was nicht nur anlässlich der Zügeltermine – aber in diesem Zeitraum noch verstärkter – in Anspruch genommen wird. Dass Überbleibsel unserer Konsumgesellschaft nicht immer der Verbrennung zugeführt werden müssen, sondern möglicherweise noch weiter genutzt werden können, ist bekannt. Dies führt dazu, dass sich an den Sammelstellen, namentlich auch in Effretikon, oft mehr Schaulustige befinden als Entsorgende. Immer wieder führt das zu unangenehmen Situationen, beispielsweise dann, wenn sich diese „Recycling-Touristen“ an den Gütern zu schaffen machen, noch bevor man sie aus dem Auto geladen hat, dabei muss man sich (aus eigener Erfahrung und nach Schilderungen aus der Bevölkerung) oft gar wehren, wenn man einen Gegenstand NICHT entsorgen möchte. Die städtischen Angestellten sollten sicherstellen können, dass ein störungsfreies Entsorgen möglich ist.

Elektroschrott ist ein wesentlicher Bestandteil entsorgter Abfälle. Seit Einführung der vorgezogenen Recyclinggebühr sind Verkaufsstellen von Elektrogeräten verpflichtet, diese (und auch solche, die vor Einführung der Gebühr gekauft worden sind) kostenlos zurückzunehmen und der Entsorgung zuzuführen. Die Sammelstelle in der Gemeinde ist aber oft näher als ein Elektronikfachhandel in der Umgebung, und man möchte sein altes Gerät vor Ort abgeben. Hierfür wird gemäss „Gebührenreglement für die Abfallbewirtschaftung“ eine Gebühr von Fr. 1.60 erhoben, was bei grösseren Geräten schnell ins Geld gehen kann. Es stellt sich die Frage, ob unsere Gemeinde solche Geräte nicht kostenlos entgegennehmen könnte (wie beispielsweise in der Gemeinde Dübendorf), um unnötige Fahrten in umliegende Orte zu vermeiden. Privatpersonen aber insbesondere auch das Gewerbe würden den Erlass begrüssen, schliesslich bezahlt niemand gerne doppelt.

Wer Glas und Altmetall entsorgt, findet in unserer Gemeinde verschiedene sehr moderne Entsorgungsstellen, die letzte wurde kürzlich am Wattspitz erstellt und eingeweiht. Die Praxis sieht vor, dass PET von den Lebensmittelläden zurückgenommen wird. Es wäre jedoch praktisch, wenn man dies auch – z.B. ausserhalb von Ladenöffnungszeiten – ebenfalls an den Sammelstellen entsorgen könnte. PET fällt heutzutage in viel grösseren Mengen an als Glas, und es erzeugt bei der Entsorgung überdies keine Lärmemissionen.

Fragen:

- Ist dem Stadtrat die Situation mit den „Recycling-Touristen“ bekannt? Gibt es Massnahmen, die ergriffen werden könnten, oder sind ggf. bereits solche in Planung oder umgesetzt?
- Sieht der Stadtrat eine Möglichkeit, auf das Erheben von Gebühren für Elektroschrott zu verzichten?
- Besteht eine Möglichkeit, an den Altglas- & Metallsammelstellen auch noch Behälter für PET einzurichten?

Freundliche Grüsse

Peter Stiefel – Gemeinderat FDP